



## Registration Sport-Check Coach

Bitte angeben, wer diese Durchführung begleitet hat.

Egli, David

[david.egli@swissolympic.ch](mailto:david.egli@swissolympic.ch)

---

### 1.1)

A) Wie lautet der Name Ihres Verbands?

Swiss Squash

B) Welche Sportart/Disziplin wird mit diesem Sport-Check analysiert?

Squash

## Sport-Check Kapitel

Bitte auswählen, welche Kapitel des Sport-Checks durchgeführt werden sollen.

(Sie können auch später weitere Kapitel zuschalten, indem Sie mit der Navigation oben rechts zurück auf diese Seite blättern)

Allgemeine Fragen

Fragen zum Schlüsselbereich Foundation

Fragen zum Schlüsselbereich Talent (alle)

Fragen zu den Schlüsselbereichen Elite & Mastery

Zu guter Letzt

---

## Allgemeine Fragen zum Pathway

### 1.2)

Gibt es in Ihrem Verband eine oder mehrere Personen, die für die operationelle Umsetzung des gesamten Athletenwegs verantwortlich ist/sind? Falls ja, geben Sie bitte Name und Stellenbezeichnung der für die einzelnen FTEM-Ebenen zuständigen Person(en) an.

**A) Schlüsselbereich F**

Verantwortliche/r: MM  
Stellenbezeichnung: Ausb. & NW & KS

---

**B) Schlüsselbereich T**

Verantwortliche/r: MM PB  
Stellenbezeichnung: Dito & NT

---

**C) Schlüsselbereiche E/M**

Verantwortliche/r: Marcel & PB  
Stellenbezeichnung: Chef LS & NT

**1.3)**

Wie hoch war das Gesamtbudget Ihres Verbands im letzten Jahr?

550000.-

**1.4)**

A) Welchen Prozentsatz des Gesamtbudgets (siehe Frage 1.3) haben Sie für den Breiten- respektive den Leistungssport ausgegeben?

-> Dazu gehören klar definierte Budgetposten für Breiten- resp. Leistungssport sowie auch anteilmässige Allgmeinkosten (Dienstleistungen, Verwaltungsaufwand, etc. des Verbandes)

30% Breitensport  
70% Leistungssport  
0% Weiteres

B) Welchen Prozentsatz des Gesamtbudgets (siehe Frage 1.3) haben Sie für den Nachwuchs- respektive den Elitesport ausgegeben?

60% Nachwuchssport  
25% Elitesport  
15% Weiteres

**1.5)**

Wie viele Trainerinnen (oder weitere Personen wie zB. Lehrpersonen im Schlüsselbereich F) engagiert Ihr Verband in den einzelnen FTEM-Phasen mit einem Arbeitsvertrag resp. ohne Anstellungsvereinbarung? (Geben Sie an, ob mit oder ohne Arbeitsvertrag; keine Doppelnennungen, zählen Sie jede Person nur 1x).

-> Dazu gehören alle Trainer resp. weiteren Personen, welche direkt oder indirekt (zB. via Zahlungen des nationalen Verbandes an ein RLZ) von Verbandszahlungen profitieren.

<b>F1</b>	Mit Arbeitsvertrag: 1 Stellenprozente: 10
<b>F2</b>	Mit Arbeitsvertrag: 1 Stellenprozente: 30
<b>F3</b>	Mit Arbeitsvertrag: 1 Stellenprozente: 70
<b>T1</b>	Mit Arbeitsvertrag: 1 Stellenprozente: 40 Mandatstage: 5
<b>T2</b>	Mit Arbeitsvertrag: 1 Stellenprozente: 50 Mandatstage: 25
<b>T3</b>	Mit Arbeitsvertrag: 2 Stellenprozente: 40 Mandatstage: 30
<b>T4</b>	Mit Arbeitsvertrag: 2 Stellenprozente: 30 Mandatstage: 30
<b>E1</b>	Mit Arbeitsvertrag: 2 Stellenprozente: 30 Mandatstage: 10
<b>E2</b>	Mit Arbeitsvertrag: 1 Stellenprozente: 30 Mandatstage: 10
<b>M</b>	

### 1.6)

Schätzen Sie bitte die Teilnehmerzahlen der Verbandsmitglieder (Lizenzierte und Nicht-Lizenzierte) in den einzelnen F-Phasen für die verbandseigenen Programme. Als Zweites schätzen Sie bitte für alle informellen Programme oder Freizeitangebote in den einzelnen F-Phasen, wie viele Teilnehmende es in Ihrem Sport in der Schweiz gibt.

<b>F1</b>	TN in Verbandsangeboten: 500 / J TN ausserhalb des Verbandsangebots: 10000
<b>F2</b>	TN in Verbandsangeboten: 50 TN ausserhalb des Verbandsangebots: 40000
<b>F3</b>	TN in Verbandsangeboten: 1500 TN ausserhalb des Verbandsangebots: unbekannt

### 1.7)

Sind Ihrer Meinung nach die Rollen und die damit verbundenen Aufgaben der einzelnen Akteure und Interessengruppen klar definiert und bieten optimale Rahmenbedingungen für die bestmögliche Umsetzung des Athletenweges innerhalb Ihrer Sportart?

A) Verband	gut
B) Regionalverb.	schlecht
C) RLZ	gut
D) Vereine	weniger gut
E) Eltern	gut
F) BASPO	gut
G) Swiss Olympic	gut
H) Sporthilfe	gut
I) Militär	schlecht

K) Weitere (bitte jeweils Bezeichnung unterhalb der Skala eintragen)

**Weitere 1**

**Weitere 2**

**Weitere 3**

**1.8)**

Kommuniziert Ihr Verband gegenüber seinen Partnern (v.a. den Vereinen) die Strategien und Richtlinien zum Erreichen der Athletenwegziele klar?

-> Ist FTEM im Verband bereits bekannt? Besteht eine systematische Zusammenarbeit mit Vereinen, RLZ, Schulen, ev. Kantone, etc.?

weniger gut

**1.9)**

Der Verband stellt Informationsmittel zu den Herausforderungen einer Leistungssportkarriere zur Verfügung.

-> Zielpublikum: Eltern, Vereinstrainer, Lehrer, etc.

zutreffend

**1.10)**

Verfügt Ihr Verband Ihrer Meinung nach über das Knowhow und die entsprechenden Ressourcen zur Umsetzung und Optimierung des Athletenwegs?

A) Knowhow	ausgezeichnet
B) Ressourcen	gut

**1.11)**

Bilden die Wettkampfformate ihres Verbandes die Entwicklungsziele der einzelnen FTEM-Phasen ab und sind sie aufeinander abgestimmt?

ausgezeichnet

**1.12)**

Der Verband analysiert den Entwicklungsweg der einzelnen Athletinnen und Athleten regelmässig, damit er einerseits erfasst wird und andererseits optimiert werden kann.

-> Finden (ab Phase F3) regelmässig Standortbestimmungen statt und werden diese systematisch dokumentiert? Wird aus der Analyse ein Massnahmenplan generiert und umgesetzt?

A) Analyse	gut
B) Dokumentation	weniger gut
C) Massnahmenplan	weniger gut
D) Umsetzung	gut

**1.13)**

Wie viel hat Ihr Verband bislang in die Planung des gesamten Athletenwegs anhand FTEM investiert?

-> Bemühungen des Verbandes, den Athletenweg ganzheitlich zu entwickeln (inkl. allfälliger Ressourcen)

viel

**1.14)**

Unser Verband hat genügend Vereine, die auf die ganze Schweiz verteilt sind.

A) Genügend Vereine	nicht zutreffend
B) Verteilung über die ganze Schweiz optimal	ein wenig zutreffend

**1.15)**

In unserer Sportart bieten weitere Organisatoren (ausserhalb der Verbandsstrukturen) Programme und/oder Veranstaltungen an.

-> zB. Volksläufe, Züri Metzgete, etc.

Ja, nämlich: Firmen- & Freizeitsport, ua.

**1.16)**

Unsere Sportart hat genügend Teilnehmende an Sportwettbewerben.

A) F	ein wenig zutreffend
B) T	ein wenig zutreffend
C) E/M	ein wenig zutreffend

**1.17)**

Wie beurteilen Sie im Hinblick auf den Athletenweg die Infrastrukturen/Anlagen, die für Ihre Sportart auf den einzelnen FTEM-Schlüsselbereichen zur Verfügung stehen?

Qualität:

A) F	gut
B) T	ausgezeichnet
C) E/M	ausgezeichnet

Quantität:

A) F	gut
B) T	gut
C) E/M	weniger gut

**1.18)**

Woher nehmen Sie die Innovation, Inspiration, Wissen und Knowhow, wie Sie den Athletenweg verbessern können? Bitte geben Sie in Prozenten an, wie viel die einzelnen Akteure mitwirk(t)en:

- 70% A) Ihr Verband
- 10% B) andere Schweizer Verbände
- 5% C) internationale Verbände
- 0% D) Wirtschaft
- 5% E) BASPO
- 8% F) Swiss Olympic
- 2% G) Internet
- 0% H) Andere (unten angeben)

Bei 1.18 H): Welche?

**1.19)**

Wie schätzen Sie Ihren Verband bezüglich Leistung und Innovation im Vergleich mit der Weltspitze ein?

A) Leistung:	gut
B) Innovation:	gut

**1.20)**

Neben der Unterstützung durch das BASPO (zB. J+S) und Swiss Olympic, welche Partner/Institutionen unterstützen Ihren Verband zusätzlich (finanzielle oder sachliche Leistungen)?

<b>A) Sport-Toto</b>	Ja
<b>B) Kantone / Gemeinden (z.B. Infrastruktur)</b>	Nein
<b>C) Sponsoren</b>	Ja
<b>D) Spitzensportförderung der Armee</b>	Ja
<b>E) andere *</b>	

F) \* Falls ja, welche

### 1.21)

Geht Ihr Verband Kooperationen mit anderen Sportverbänden ein, damit der Athletenweg in Ihrer Sportart verbessert werden kann und Transfers (von Disziplin/Sportart zu Disziplin/Sportart) ermöglicht werden?

Ja

Falls ja, bitte geben Sie Ihre Kooperationspartner an und beschreiben Sie kurz, wie die Zusammenarbeit gestaltet ist.

B) Kooperationspartner

Rückschlagsportarten

C) Zusammenarbeit

in der Ausbildung F1/2

### 1.22)

Sie haben ein Wissensmanagement-System, in welchem Wettkampf-, Test- und Monitoring-Ergebnisse der Talente in einer zentralen Datenbank gespeichert und mindestens einmal im Jahr aktualisiert werden?

-> Besteht ein Athletendatenmanagement?

ein wenig zutreffend

### 1.23)

Der Verband kann die Dateninformationen aus dem Wissensmanagement-System erfassen und analysieren und diese für die Verbesserung der Arbeit verwenden.

<b>A) Erfassen</b>	zutreffend
<b>B) Analysieren</b>	ein wenig zutreffend
<b>C) Umsetzen (Verbesserung der Arbeit)</b>	zutreffend

### 1.24)

Existieren in Ihrem Verband geeignete und spezifische Strategien und Pläne für die geschlechtsspezifische Förderung?

zutreffend

**1.25)**

Wie sind die FTEM-Phasen aufeinander abgestimmt? ->Sind die einzelnen Etappen auf dem Athletenweg und die Übergänge/Schnittstellen definiert und werden diese gezielt bewirtschaftet?

gut

**1.26)**

A) Initiiert ihr Verband sportwissenschaftliche Projekte?

Nein

Falls ja, wie beurteilen Sie die Qualität der sportwissenschaftliche Projekte in den einzelnen FTEM-Schlüsselbereichen, die Ihr Verband selbstständig oder in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen betreibt?

**B) F**

**C) T**

**D) E/M**

Falls sie sportwissenschaftliche Projekte in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen entwickeln, wie beurteilen sie die entsprechende Beratung, Begleitung und/oder Umsetzung des jeweiligen Partners?

E) Partner 1

**F) Beratung/Begleitung**

**G) Umsetzung**

H) Partner 2

**I) Beratung/Begleitung**

**K) Umsetzung**

L) Partner 3

## M) Beratung/Begleitung

### N) Umsetzung

#### 1.27)

Verfügt ihr Verband über ein Sportmed-Konzept und steht den Athleten das entsprechende Fachpersonal zur Verfügung?

A) Sportmed-Konzept:	ein wenig zutreffend
B) Fachpersonal: Unser Verband verfügt über einen oder mehrere Verbandsärzte resp. Physiotherapeuten	zutreffend
C) Unmittelbarer Zugang für Athleten bei Unfällen/Verletzungen:	ein wenig zutreffend
D) Medizinische Betreuung bei Auslandsaufenthalten abgedeckt:	ein wenig zutreffend

#### 1.28)

Bitte beurteilen Sie, wie viel Gewicht Ihr Verband der Leiter-/Trainerbildung in den Schlüsselbereichen F, T und E/M beimisst.

-> F= Kindersport und J+S-Ausbildungen bis Weiterbildung 2 sowie Breitensportausbildungen auf alle Altersstufen inkl. Erwachsenensport ausgerichtet

Übergang F zu T= Nachwuchstrainerkurs

T= BTA

E = DTA

M = neu zu entwickelndes Mastercoachprogramm (heute zB. OCP)

Nicht J+S-Sportarten: Beurteilung der verbandseigenen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Trainer sowie die Abstimmung mit der Trainerbildung Schweiz.

A) F	sehr viel
B) T	sehr viel
C) E/M	viel

#### 1.29)

Der Verband stellt einen Rahmentrainingsplan zur Verfügung, der die unterschiedlichen Anforderungen an die Fähigkeiten und Kompetenzen der Athletinnen und Athleten auf den einzelnen FTEM-Ebenen aufzeigt.

A) Rahmentrainingsplan:

Ja	
B) F-Ebene:	absolut zutreffend
C) T-Ebene:	absolut zutreffend
D) E/M-Ebene:	absolut zutreffend

#### 1.30)

Der Verband koordiniert und kommuniziert den Athletenweg innerhalb und ausserhalb des Verbandes.

A) Innerhalb: -> zB. Trainer, RV, RLZ, etc.	zutreffend
B) Ausserhalb: -> zB. andere in der Sportart aktive Institutionen oder Organisationen (Ausbildungsverbände, -Institutionen, Veranstalter, etc.)	nicht zutreffend

### 1.31)

Ihre Partner (zB. Regionalverbände, Schulen, Kantone, etc.) leisten den erwünschten resp. erwarteten Beitrag in der Umsetzung des Athletenweges des Verbandes

A) Regionalverband:	nicht zutreffend
B) Regionale Leistungszentren:	zutreffend
C) Schulen:	zutreffend
D) Eltern:	zutreffend
E) Kantone:	ein wenig zutreffend
F) Militär:	nicht zutreffend
G) Sporthilfe:	absolut zutreffend

H) Weitere (bitte jeweils Bezeichnung unterhalb der Skala eintragen)

**Weitere 1**

**Weitere 2**

**Weitere 3**

### 1.32)

Der Athletenweg des Verbandes ist in seinen Ausbildungsprogrammen eingebettet/berücksichtigt.  
->Wird der Athletenweg im Rahmen der Trainerausbildung des Verbandes vermittelt, erklärt

absolut zutreffend

### 1.33)

Werden Grossanlässe ( YOG, Junioren-EM/WM, etc.) im Athletenweg gezielt eingebaut und für die Entwicklung der Athleten/Athletinnen genutzt?

absolut zutreffend

**1.34)**

Unterzeichnen die Athleten in ihrem Verband einen Verhaltenskodex?

Ja

**1.35)**

Ihr Verband hat in den Aus- und Weiterbildungen der Leitenden und Trainer die Auseinandersetzung mit der Vorbildfunktion im Sinne des „Verhaltenskodex für Trainer und Athleten von Swiss Olympic und dem BASPO“ integriert.

absolut zutreffend

**1.36)**

A) Unser Verband fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Athleten im Sinne der Ethik-Charta/des Verhaltenskodex für Athleten durch geeignete Massnahmen, wie z.B. Fairplay-Rituale, Schulungen oder anderer geeigneter Sensibilisierungsinputs.

zutreffend

Falls zutreffend, welche Themen stehen dabei im Vordergrund?

- B) Gleichbehandlung für alle.
- D) Stärkung der Selbst- und Mitverantwortung.
- E) Respektvolle Förderung statt Überforderung.
- F) Erziehung zu Fairness und Umweltverantwortung.
- G) Gegen Gewalt, Ausbeutung und sexuelle Übergriffe.
- H) Absage an Doping und Drogen.

**1.37)**

A) Ihr Verband pflegt die Aufgaben gemäss Dopingstatut regelmässig.

ein wenig zutreffend

B) Athleten werden regelmässig sensibilisiert auf das Doping-Statut hinsichtlich ihrer Rechte und Pflichten.

Nein

**1.38)**

Es gibt einen klaren Prozess bei der Unterstellungserklärung der Athleten unter die Anti-Doping-Bestimmungen.

Ja

**1.39)**

Die Zusammenarbeit zwischen Schule/Lehrbetrieb/Eltern/Verband o.ä. funktioniert sehr gut und wird vom Verband aktiv gepflegt, so dass das soziale Umfeld die sportliche Entwicklung des Athleten unterstützt.

A) Funktioniert sehr gut

Ja

B) Aktive Pflege

ein wenig zutreffend

**1.40)**

Es besteht umfassendes Leistungssport-Förderkonzept hinsichtlich Qualität, Effektivität und Nachhaltigkeit, das bei Swiss Olympic eingereicht und akzeptiert ist.

Ja

**1.41)**

Die Verantwortlichen Leistungssport, Nachwuchsförderung und Ausbildung und Athletenvertretung verfügen über das von Swiss Olympic vorgegebene Anforderungsprofil.

Ja

**1.42)**

Ihr Verband schafft ein Umfeld, das einen fairen, sauberen, sicheren und respektvollen Sport fördert (bspw. über Wettkampfbregeln, Punktesystem, rauchfreie Infrastrukturen, etc.)

absolut zutreffend

---

## Fragen zum Schlüsselbereich Foundation

**2.1)**

Wie beurteilen Sie das Niveau der Teilnehmenden in der Phase F3 in Bezug auf die sportartspezifischen Fähigkeiten? -> Es geht primär um die Athleten, die potentielle Kandidaten für den T-Bereich sind (sowie ihre Sparringpartner zb. in der 1./2. Liga einer Spielsportart)

gut

**2.2)**

Wie beurteilen Sie die Anzahl der Teilnehmenden auf jeder F-Phase (F1, F2, F3) in Ihrem Verband resp. ihrer Sportart?

A) F1 weniger gut

B) F2 gut

C) F3 weniger gut

**2.3)**

Wie beurteilen Sie die generelle Qualität der Lehr- und Leiterpersonen resp. Trainer in den Phasen F2 und F3 in Ihrem Verband?

-> Verfügen die Leiter/Trainer über das richtige Knowhow, Rüstzeug um die Athletinnen und Athleten in den Phasen F2 resp. F3 adäquat zu begleiten?

A) F2 gut

B) F3 gut

#### 2.4)

Wie beurteilen Sie die Anzahl der Lehr- und Leiterpersonen resp. Trainer die in Ihrem Verband im Schlüsselbereich F tätig sind?

A) F2 zu wenig

B) F3 zu wenig

#### 2.5)

Welches sind Ihrer Meinung nach die drei grössten Herausforderungen Ihres Verbands auf den verschiedenen F-Phasen (F1, F2, F3)?

1 Herausforderung: Infrastrukturgebundenheit

2 Herausforderung: Menge

3 Herausforderung: Trainerengagement / Wettkampfeinbindung

#### 2.7)

Unser Verband stellt den Vereinen und weiteren Interessenten (ZB. Schulen, Sportzentren) Informationsmaterialien zur Verfügung, die das Training mit Kindern und die damit verbundenen Herausforderungen thematisieren (z.B. mit Broschüren von J+S-Kindersport oder J+S in Ihrer Sportart).

ein wenig zutreffend

#### 2.8)

Verfügt Ihr Verband über Informationsblätter oder Hilfsmittel für Eltern und Betreuer, welche die Bedeutung von vielseitigen Bewegungserfahrungen für Kinder aufzeigen? -> Besteht eine entsprechende Dokumentation oder Informationen auf der Website des Verbandes?

Nein

#### 2.9)

A) Gibt es in Ihrer Sportart Angebote für Kinder im Vorschulalter?

Ja

Falls ja, bitte geben Sie die Namen der Angebote/Programme an

Zusammen mit anderen Rückschlagsportarten  
Vereine / Center

### 2.10)

A) Die Sportart wird im Schulsport vermittelt

Ja

B) Falls ja: Der Verband ist zufrieden mit der Vermittlung Ihrer Sportart im Rahmen des Sportunterrichts in den Schulen (auf Primar- und Sekundarstufe sowie im obligatorischen und freiwilligen Sportunterricht)?

ein wenig zutreffend

### 2.11)

A) Falls die Sportart im Schulsport vermittelt wird (Antwort "Ja" bei 2.10 A): Ihr Verband bietet Weiterbildungen für Lehrpersonen und andere Ressourcen (z.B. Informationsmaterialien, Personal etc.) zur verbesserten Vermittlung Ihrer Sportart im Rahmen des Sportunterrichts an.

nicht zutreffend

### 2.12)

Ihr Verband hat eine wirksame Strategie entwickelt, damit Schulkinder in das Vereinssystem eingegliedert werden können.

-> Existiert ein Schulprojekt (zB. sCool)?

zutreffend

### 2.13)

A) Ihrer Sportart gelingt es, Teilnehmende der Phase F2 für die Phase F3 zu gewinnen.

ein wenig zutreffend

B) Weshalb gelingt es?

Verein / Trainer entscheidend

C) Weshalb gelingt es nicht?

-> Zwischen den Sportarten bestehen grosse Unterschiede in Bezug auf diese Frage. zB. Rudern mit viel Transfer aus anderen Sportarten im Vergleich zu Fussball, wo viele Kinder aus dem Schulsport in den Vereinssport wechseln.

Verein / Trainer entscheidend

### 2.14)

A) Für Kinder und Jugendliche bestehen Möglichkeiten, Ihre Sportart einmal auszuprobieren. -> Gibt es Schnupperangebote?

zutreffend

B) Für Erwachsene bestehen Möglichkeiten, Ihre Sportart einmal auszuprobieren. -> Gibt es Schnupperangebote?

zutreffend

### 2.15)

Unser Verband hat zielorientierte Trainings- und Ausbildungspläne ausgearbeitet und vermittelt diese den Trainerinnen und Trainern und überprüft die Umsetzung. -> Es besteht ein Rahmentrainingsplan für Athleten auf dem Weg Richtung Schlüsselbereich T

A) Ausarbeiten	absolut zutreffend
B) Vermitteln	absolut zutreffend
C) Umsetzen	ein wenig zutreffend

### 2.16)

Unser Verband bietet Trainerinnen und Trainern auf der Phase F3 hochwertige und phasenspezifische Trainings- und Ausbildungsmöglichkeiten an.

zutreffend

### 2.17)

Unser Verband stellt sicher, dass Trainer/Leiterpersonen, die Sportler in der Phase F3 trainieren/unterrichten, auch über die nötigen Kompetenzen verfügen -> Diese verfügen ua. über entsprechende pädagogische Fähigkeiten sowie eine gute Kommunikations- und Motivationsfähigkeit etc., um dieser Rolle gerecht zu werden

ein wenig zutreffend

### 2.19)

Unser Verband betreibt Unterstützungs- und Wertschätzungsprogramme für Trainerinnen und Trainer, die Freiwilligenarbeit leisten.

ein wenig zutreffend

### 2.20)

Unser Verband bietet Sportlern in der Phase F3 die Möglichkeit, an multidisziplinären Aktivitäten teilzunehmen, bei denen Spiel und Spass im Vordergrund stehen.

nicht zutreffend

### 2.21)

Unser Verband verfügt über ein Evaluationsinstrument, das die Qualität der Angebote der Partner (Regionalkader, Vereine, weitere) misst. -> Gibt es ein Label für Vereine, RLZ, Regionalauswahlen? Werden die Vorgaben regelmässig überprüft?

absolut zutreffend

### 2.22)

Unser Verband setzt Ressourcen zur Unterstützung seiner Partner ein.

-> Kontrolliert und steuert er diese Ressourcen gezielt? zB. Unterstützung von Labelvereinen, etc..

zutreffend

### 2.23)

Unser Verband setzt Ressourcen zur Bildung von Netzwerken zwischen den Vereinen ein.

nicht zutreffend

### 2.24)

Unser Verband fördert die Beziehungen zu wichtigen Akteuren und Interessengruppen (z.B. Kantone, Vereine, Trainer, etc.), damit Teilnehmende mit möglichem Potenzial in unserer Sportart vom Breiten- in den Leistungssport wechseln können.

A) Kantone:	absolut zutreffend
B) Vereine:	absolut zutreffend
C) Trainer:	absolut zutreffend

Weitere (bitte jeweils Bezeichnung unterhalb der Skala eintragen)

Weitere 1	absolut zutreffend
-----------	--------------------

Lehrbetriebe

**Weitere 2**

**Weitere 3**

---

## Fragen zum Schlüsselbereich Talent

### 3.1)

Wie beurteilen Sie das Niveau resp. Potential der Talente in jeder Talent-Phase (T1 & T2, T3, T4) in Bezug auf die Möglichkeit, den Schlüsselbereich Elite zu erreichen?

A) T1+T2	gut
B) T3	ausgezeichnet
C) T4	ausgezeichnet

### 3.2)

Wie beurteilen Sie die Anzahl der Athletinnen und Athleten in jeder T-Phase (T1 & T2, T3, T4)?

A) T1+T2	weniger gut
B) T3	gut
C) T4	weniger gut

### 3.3)

Wie beurteilen Sie die generelle Qualität der Trainerinnen und Trainer im gesamten Schlüsselbereich T (T1 & T2, T3, T4)?

A) T1+T2	ausgezeichnet
B) T3	ausgezeichnet
C) T4	ausgezeichnet

### 3.4)

Wie beurteilen Sie die Anzahl der Trainerinnen und Trainer in jeder T-Phase (T1 & T2, T3, T4)?

A) T1+T2	gut
B) T3	gut
C) T4	gut

### 3.5)

Welches sind Ihrer Meinung nach die drei grössten Herausforderungen Ihres Verbands in den verschiedenen T-Phasen (T1 & T2, T3, T4)?

1	Herausforderung: Geld: va. Athletenbeteiligung
2	Herausforderung: Fehlendes Commitment zum LS
3	Herausforderung: Spitzensportförderung der Armee

### 3.7)

A) Ihr Verband verfügt über ein Förderkonzept, das die Strategie für die Talentselektion und -entwicklung/-förderung vorgibt?

absolut zutreffend

Folgende Kriterien werden berücksichtigt:

B) Wettkampfleistung (inkl. Taktik)	Ja
C) Leistungstest	Ja
D) Leistungsentwicklung	Ja
E) Psychologische Faktoren	Ja
F) Athletenbiographie	Ja
G) Biologischer Entwicklungsstand	Ja
H) Trainierbarkeit des Athleten	Nein

Zusätzliche Frage:

I) Setzt ihr Verband dieses Förderkonzept konsequent um?

Ja

J) Falls ja:

Zentral geführt

### 3.8)

Die Kriterien der Kaderauswahl sind einheitlich, transparent und für die Athletinnen und Athleten (sowie Trainer, Eltern, etc.) frühzeitig bekannt und einfach zugänglich.

-> Mit Kriterien sind die PISTE-Kriterien gemeint

absolut zutreffend

### 3.9)

Dokumentiert Ihr Verband den Entwicklungsverlauf aller als Talent erkannten Personen?

-> Verständnis: Ab Phase T3. Dokumentierung anhand der PISTE-Kriterien (zB. inkl. Physische Entwicklung, Verletzungen, etc.)

nicht zutreffend

### 3.10)

Sie ermöglichen Talenten den Zugang zu weiteren Beratungen, die für deren allgemeine sportliche Entwicklung von Bedeutung sind (z.B. Berufsberatung/Karriereplanung, Sportwissenschaft, Ernährung, Anti-Doping).

A) Berufsberatung / Karriereplanung	absolut zutreffend
B) Ernährung	absolut zutreffend
C) Psyche	absolut zutreffend
D) Antidoping	zutreffend

E) Weitere (bitte jeweils Bezeichnung unterhalb der Skala eintragen)

Weitere 1	absolut zutreffend
-----------	--------------------

Saisonplanung Topathleten durch Sportwissenschaftlerin

Weitere 2	absolut zutreffend
-----------	--------------------

"Ombudsman"

**Weitere 3**

### 3.11)

Für Talente gibt es spezifische Möglichkeiten, von E-Athletinnen und -Athleten zu lernen, sei es im Training, durch Beobachtung, Kommunikation oder anderwertig.

-> Werden Talente systematisch in Elite-Massnahmen mit einbezogen?

-> Werden E- und M-Athleten vom Verband gezielt für die Begleitung von T-Athleten eingesetzt?

-> Gibt es Massnahmen (oder spezielle Gefässe), die wirklich nur für T, E oder M-Athleten vorgesehen sind?

absolut zutreffend

### 3.12)

Die Selektionskriterien für nationale Jugend- und Juniorenkader basieren auf dem zukünftigen Potenzial der Athletinnen und Athleten und nicht nur auf der momentanen Wettkampfleistung.

absolut zutreffend

### 3.13)

Ihr Verband hat eine Zusammenarbeit mit und somit Transfermöglichkeiten zu anderen Sportarten/Verbänden.

nicht zutreffend

### 3.14)

Ihr Verband hat ein systematisches Verfahren, das Talente ausserhalb Ihres Verbands identifiziert. Solche Talente engagierten sich bisher ausserhalb des Verbandsgeschehens (evtl. gar in einer anderen Sportart), verfügen aber über die notwendigen Voraussetzungen, um in Ihrer Sportart erfolgreich zu sein. -> Kommentar: Die entsprechenden Athleten können je nachdem auch aus F3 oder Schlüsselbereich E stammen

ein wenig zutreffend

### 3.15)

A) Bitte beurteilen Sie folgende Aussage: Unser Verband benützt sportwissenschaftliche Instrumente im Talent-Auswahlverfahren.

nicht zutreffend

B) Falls ja, welche?

### 3.16)

Ihre verbandseigene Trainerbildung enthält Module zum Prozess der Talentidentifikation und -auswahl.

-> Kommentar: J+S-Sportarten thematisieren PISTE im Nachwuchstrainerkurs (obligatorisches Thema)

absolut zutreffend

### 3.17)

Die Talentbestätigung durch den Verband berücksichtigt zudem den Trainingswillen, die Trainierbarkeit («coachability») und die Selbstverantwortung der Athletinnen und Athleten (und deren Vorbildwirkung im Sinne der Ethik-Charta).

ein wenig zutreffend

### 3.18)

Sie verfügen über ein stabiles Netzwerk von erfahrenen und gut ausgebildeten Experten, die im Sichtungs- und Selektionsprozess die Trainerbeurteilung vornehmen.

-> Verständnis: Einheitliche Beurteilung über die ganze Schweiz nach Möglichkeit mit einem längerfristig beständigen Expertenteam

absolut zutreffend

### 3.19)

Der Verband koordiniert und unterstützt die Durchführung von Trainingslagern für T3-Talente

absolut zutreffend

### 3.20)

Der Verband leistet finanzielle Unterstützung für Trainingslager bei T3-Talenten.

-> Die Durchführung kann auch durch weitere Trägerschaften (Partner) wahrgenommen werden

absolut zutreffend

### 3.21)

Der Verband hat untersucht und evaluiert, welche sportartspezifischen Barrieren (Arbeit, Schule, Geld, Verletzungen etc.) sich bei einem Wechsel von T4-Talenten zu den E-Athleten ergeben?

-> Weshalb tun sich in zahlreichen Sportarten viele Athleten schwer im Übergang vom Nachwuchs- ins Aktivalter? Weshalb wird leistungsmässig der Anschluss an die Weltspitze geschafft? Oft charakterisiert durch hohe Drop-out-Quote.

zutreffend

### 3.22)

Ihr Verband hat Programme entwickelt, die den Übergang von der Talent-Ebene zur Elite-Ebene erleichtern.

-> Verständnis: Übergang T4 zu E1

ein wenig zutreffend

### 3.23)

Der Verband unterstützt die Koordination und Durchführung von Trainingslagern für T4-Talente.

absolut zutreffend

### 3.24)

Der Verband stellt ein Athleten-Mentoring\* für T4-Talente zur Verfügung.

zutreffend

\*Beim Athleten-Mentoring beeinflusst eine persönliche Beziehung zwischen zwei Personen die Entwicklung der einen Person. Dabei hilft eine erfahrene oder sachkundigere Person einer weniger erfahrenen oder weniger sachkundigen Person. Der Mentor kann dabei älter oder jünger sein. Es wird also eine Lern- und Entwicklungspartnerschaft aufgebaut zwischen jemandem mit grosser Erfahrung und jemandem, der davon profitieren und lernen will.

### 3.25)

Der Verband leistet finanzielle Unterstützung für Trainingslager bei T4-Talenten.

-> Die Durchführung kann auch durch weitere Trägerschaften (Partner) wahrgenommen werden

absolut zutreffend

### 3.26)

Wie hoch schätzen Sie die Gesamtkosten ein, damit Sie als Verband einen Athleten oder eine Athletin (von F) in die Phase T4 bringen?

-> Verständnis: Trainerkosten, Kosten für Material, Reisen, Unterkunft, Verpflegung, Versicherung, Verbandsadministration, etc.

#### A) Gesamtkosten

Athlet: 70-120000.-

Athletin: 70-120000.-

#### B) Wieviel davon trägt der Verband?

Athlet: 30-70000.-

Athletin: 30-70000.-

### 3.27)

Wie beurteilen Sie die Leistungen Ihrer Athleten an der letzten Junioren-Europameisterschaft und Junioren-Weltmeisterschaft?

A) Beschickt:

Ja

Falls ja:

Männer

#### B) Junioren-EM

ausgezeichnet

#### C) Junioren-WM

gut

Frauen

#### D) Juniorinnen-EM

ausgezeichnet

#### E) Juniorinnen-WM

gut

F) Falls nicht beschickt: weshalb nicht?

#### 4.1)

Welches sind Ihrer Meinung nach die drei grössten Herausforderungen Ihres Verbands auf den verschiedenen E/M-Ebenen (E1, E2, M)?

1	Herausforderung: Vollprofitum
2	Herausforderung: Finanzierung der Karriere (Athlet & VB)
3	Herausforderung: Breite / Sparring / Leistungsdichte

#### 4.2)

Wie beurteilen Sie das Niveau der Athletinnen und Athleten in der Phase E1?

gut

#### 4.3)

Wie beurteilen Sie die Anzahl der Athletinnen und Athleten in jeder E/M-Ebene (E1, E2 & M)?

A) E1	gut
B) E2	weniger gut
C) M	schlecht

#### 4.4)

Wie beurteilen Sie die generelle Qualität der Trainerinnen und Trainger im gesamten Elite-Bereich (E1, E2 und M)?

ausgezeichnet

#### 4.5)

Wie beurteilen Sie die Anzahl der Trainerinnen und Trainer im gesamten Elite-Bereich (E1, E2 und M)?

gut

#### 4.6)

Die Athletinnen und Athleten committen sich zum Leistungssport und widmen sich professionell dem Training und den Wettkämpfen.

absolut zutreffend

#### 4.7)

Die Athletinnen und Athleten sind sich ihrer Vorbild- und Repräsentationsrolle im Sinne der Ethik-Charta bewusst und verhalten sich entsprechend.

zutreffend

#### 4.8)

Der Verband stellt den Athletinnen und Athleten ausreichend Möglichkeiten zur Teilnahme an nationalen Trainingslagern und Wettkämpfen zur Verfügung, damit sie die Leistungsziele erreichen können. -> Verständnis: Der Verband organisiert, finanziert (mind. teilweise), etc.

A) Für Wettkämpfe	absolut zutreffend
B) Für Trainingslager	absolut zutreffend

#### 4.9)

Der Verband stellt den Athletinnen und Athleten ausreichend Möglichkeiten zur Teilnahme an internationalen Trainingslagern und Wettkämpfen zur Verfügung, damit sie die Leistungsziele erreichen können.

A) Für Wettkämpfe	ein wenig zutreffend
B) Für Trainingslager	nicht zutreffend

#### 4.10)

Ihr Verband arbeitet mit Trainerinnen und Trainern zusammen, die entweder bereits zur Weltspitze gehören oder das Potenzial dazu haben. -> Potential für Elite & Mastery

zutreffend

#### 4.11)

Ihr Verband bietet Trainerinnen und Trainern individualisierte Weiterbildungsmöglichkeiten an.

nicht zutreffend

#### 4.12)

An internationalen (Titel-)Wettkämpfen sind Ihre Athletinnen und Athleten in der Lage, Wiederholt konstante Leistungen (Medaillen) zu erbringen. -> EM, WM, OS

ein wenig zutreffend

#### 4.13)

Der Verband verfügt über eine stabile Arbeitsorganisation, die sich durch einen niedrigen Personalwechsel auszeichnet. Demnach bleiben die Stellen\* während 1–2 Olympiazyklen durch dieselbe Person besetzt, bevor es zu einem allfälligen Wechsel kommt. (\*Chef Leistungssport, Nachwuchs, Ausbildung, Cheftrainer)

absolut zutreffend

#### 4.14)

In Ihrem Verband ist die Sportwissenschaft integraler Bestandteil der Unterstützung der Elite-Athletinnen und -Athleten.

nicht zutreffend

#### 4.15)

Sie verfügen über ein Team/Netzwerk an Spezialistinnen und Spezialisten (z.B. Kraft- und Konditionstrainer, Sportärzten/Physiotherapeutinnen, Sportpsychologen, Videoanalysten etc.), die umfassend in das Trainings- und Wettkampfprogramm der Athletinnen und Athleten eingebunden sind.

nicht zutreffend

#### 4.16)

Athletinnen und Athleten verfügen über einen individualisierten und strukturierten Massnahmenplan (Trainingsplan sowie ergänzende Massnahmen wie Regeneration, Sportmed, Psyche, Ernährung, etc.), der auf regelmässigen Leistungsbeurteilungen durch sie selbst und durch den Trainerstab beruht.

absolut zutreffend

#### 4.17)

Trainerinnen und Trainer verfügen über einen individualisierten und strukturierten Massnahmenplan, der auf regelmässigen Leistungsbeurteilungen durch sie selbst und durch die Athletinnen und Athleten beruht. -> Regelmässige gemeinsame Standortbestimmungen (Fremdbild/Selbstbild)  
-> Anschliessend Massnahmenplan (anhand Athletenweg)

nicht zutreffend

#### 4.18)

Der Verband führt umfassende Nachbesprechungen und Auswertungen von wichtigen Trainings- und Wettkampfphasen durch. -> Verständnis: Chef LS, Cheftrainer und Athleten involviert -> Verständnis Wettkampf: insbesondere Titelkämpfe und Grossanlässe

absolut zutreffend

#### 4.19)

Die Kriterien der Kaderauswahl sind einheitlich, transparent und für die Athletinnen und Athleten (und weitere Involvierte, zB. Vereinstrainer) frühzeitig bekannt und einfach zugänglich.

absolut zutreffend

#### 4.20)

Der Verband unterstützt aktive, zurücktretende und austretende Athletinnen und Athleten nach einem klar definierten Plan und nach allgemein bekannten Kriterien in Bezug auf ihre Nachsportkarriere.

ein wenig zutreffend

#### 4.21)

Der Verband eröffnet zurückgetretenen oder nicht mehr ausgewählten Elite-Athletinnen und -Athleten anhand objektiver Prozesse Möglichkeiten, wie die Athletinnen und Athleten im Verband bleiben können (z.B. als Trainer, als Mentorinnen, in Gremien etc.). -> Strategie Kapla

ein wenig zutreffend

#### 4.22)

Der Verband eröffnet zurückgetretenen oder nicht mehr ausgewählten Trainerinnen und Trainern anhand objektiver Prozesse Möglichkeiten, wie die Trainerinnen und Trainern im Verband bleiben können (z.B. in der Verwaltung, als Mentoren, in Gremien etc.).

zutreffend

#### 4.23)

Die Unterstützung (finanziell, materiell etc.) der Sportlerinnen/Athleten wird so definiert, dass möglichst viele trotz beschränkter Mittel/Ressourcen den Weg an die Spitze schaffen. -> nach Kaderstufen sinnvoll und bedürfnisgerecht?

zutreffend

#### 4.24)

Wie bewerten Sie als Verband den Übergang der Talente von T4 in die Phase E1 in Bezug auf die Qualität und Quantität?

A) Qualität: ausgezeichnet

B) Quantität: ausgezeichnet

#### 4.25)

In der Phase E1 unterstützt Ihr Verband mit spezifischen Massnahmen diejenigen Athletinnen und Athleten, die am meisten Potenzial haben, um die Phase E2 zu erreichen.

ein wenig zutreffend

#### 4.26)

Wie beurteilen Sie die Leistungen ihrer Athletinnen und Athleten an den letzten Europameisterschaften, Weltmeisterschaften, European Games und Olympischen Spielen?

A) EM gut

B) WM weniger gut

C) OS

D) EG

E) WG weniger gut

#### 4.27)

Wie bewerten Sie als Verband den Übergang der Athletinnen und Athleten von der E1- auf die E2-Phase in Bezug auf die Quantität?

gut

#### 4.28)

Wie bewerten Sie als Verband den Übergang der Athletinnen und Athleten von der E2- auf die M-Phase in Bezug auf die Quantität?

schlecht

**4.29)**

Als Basis für das zukünftige Training (nachfolgender Athleten) haben Sie einen systematischen Prozess erarbeitet, der die bisherige Entwicklung der einzelnen E2- und M-Athletinnen und -Athleten beschreibt und dokumentiert (z.B. als Case Study, Erfolgsfaktorenanalyse).

nicht zutreffend

**4.30)**

Wie viele Athletinnen/Athleten, welche in ihrer Sportart die Phase M erreicht haben, sind aktuell aktiv?

-

**4.31)**

Wie hoch schätzen Sie die Gesamtkosten ein, damit Sie als Verband eine Athletin oder einen Athleten (von F) in die E1-Phase bringen?

-> Verständnis: Trainerkosten, Kosten für Material, Reisen, Unterkunft, Verpflegung, Versicherung, Verbandsadministration, etc.

**A) Gesamtkosten**

Athlet: 70-150000.-

Athletin: 70-150000.-

**B) Wieviel davon trägt der Verband?**

Athlet: 30-70000.-

Athletin: 30-70000.-

**4.32)**

Wie hoch schätzen Sie die Gesamtkosten ein, damit Sie als Verband eine Athletin oder einen Athleten (von F) in die E2-Phase bringen?

**A) Gesamtkosten**

Athlet: 370-450000.-

Athletin: 370-450000.-

**B) Wieviel davon trägt der Verband?**

Athlet: 130-170000.-

Athletin: 130-170000.-

**4.33)**

Werden vom Verband spezifisch finanzielle Mittel investiert um Athleten gezielt von E1 zu E2 zu entwickeln?

Nein

**4.34)**

Ihrem Verband gelingt es, das Wissen der Elite-Trainer zu erfassen/sichern und es für die Trainer und Leiterinnen auf den unteren Ebenen im Athletenweg bereitzustellen.

<b>Erfassen/sichern:</b>	zutreffend
<b>Bereitstellen/nutzbar machen:</b>	absolut zutreffend

**4.35)**

Ihr Verband kann die kritischen Erfolgsfaktoren dokumentieren, die für den Erfolg in der Phase E2 erforderlich sind.

absolut zutreffend
--------------------

**4.36)**

Um die persönliche Entwicklung der Trainerinnen und Trainer zu steigern, stellt ihnen Ihr Verband individuelle Karriereplanungsmöglichkeiten zur Verfügung.

ein wenig zutreffend
----------------------

**4.37)**

Ihr Verband hat Zukunftspläne entwickelt, damit die nächste Generation von Elite-Trainerinnen und Trainern innerhalb oder ausserhalb ihres Sports gezielt gefunden und weiterentwickelt / begleitet werden kann. ? Zukunftspläne = Strategie

<b>A) Finden:</b>	zutreffend
<b>B) Weiterentwickeln:</b>	zutreffend

**4.38)**

Sie ermöglichen Elite- und Mastery-Athleten und -Athletinnen den Zugang zu weiteren Beratungen, die für deren allgemeine sportliche Entwicklung von Bedeutung sind (z.B. Berufsberatung/Karriereplanung, Sportwissenschaft, Ernährung, Anti-Doping).

<b>A) Berufsberatung / Karriereplanung</b>	ein wenig zutreffend
<b>B) Ernährung</b>	ein wenig zutreffend
<b>C) Psyche</b>	ein wenig zutreffend
<b>D) Antidoping</b>	ein wenig zutreffend
<b>E) Spitzensportförderung der Armee</b>	zutreffend

F) Weitere (bitte jeweils Bezeichnung unterhalb der Skala eintragen)

**Weitere 1**

**Weitere 2**

### Weitere 3

#### 4.39)

Besteht eine Strategie für die Durchführung von internationalen Wettkämpfen (z.B. Weltcup, EM, WM) in der Schweiz?

Ja

Falls ja, wie wird diese durch den Verband für die eigene Sportförderung und -entwicklung genutzt?

Einbindung Schulen, Schiedsrichter, Funktionäre, Vereine, weitere Partner

---

**Zu guter Letzt**

#### 5.1)

Bitte stellen Sie uns die Namen der am Healthcheck-Meeting Beteiligten zur Verfügung:

1	Name: Ernst Organisation: Swiss Squash Position/Funktion: Präsident
2	Name: Marcel Organisation: Swiss Squash Position/Funktion: CLS
3	Name: Michael Organisation: Swiss Squash Position/Funktion: CA & NW
4	Name: Pascal Organisation: Swiss Squash Position/Funktion: Cheftrainer
5	Name: Philip Organisation: Swiss Squash Position/Funktion: CBS
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	

**5.2)**

Wie können das BASPO und Swiss Olympic die Verbände in der Umsetzung des Projekts «Athletenweg» bestmöglich unterstützen?

Swiss Olympic:

- B) Soll den Verbänden als Ansprechpartner dienen.
- C) Soll die Förderung und Ausbildung der Verbände unterstützen.
- E) anderes, nämlich: Finanzen

BASPO:

- G) Soll den Verbänden als Ansprechpartner dienen.
- H) Soll die Förderung und Ausbildung der Verbände unterstützen.
- J) anderes, nämlich: Finanzen Ausbildung / Lehrmittel

**5.3)**

Wie beurteilen Sie diesen Fragebogen? Haben Sie Verbesserungsvorschläge?

A) Stärken

Strukturierter Fragebogen  
4er-Skalierung

B) Schwächen

Teilweise schwierig, die Fragen präzise zu beantworten. Kompromisse nötig.

C) Welche Fragen und/oder Bereiche könnten verbessert werden?

Feld Bemerkungen bei einem Teil der Fragen wünschenswert.  
Mehr Fragen zum Breitensport  
Fragen zu Frauen und Leistungssport  
Fragen zu Drop-Out-Momenten und -Gefahren

**5.4)**

Wie haben sie die Diskussionen im Rahmen des Sport-Check erlebt?

Gut & angenehm.  
Gute personelle Zusammensetzung.

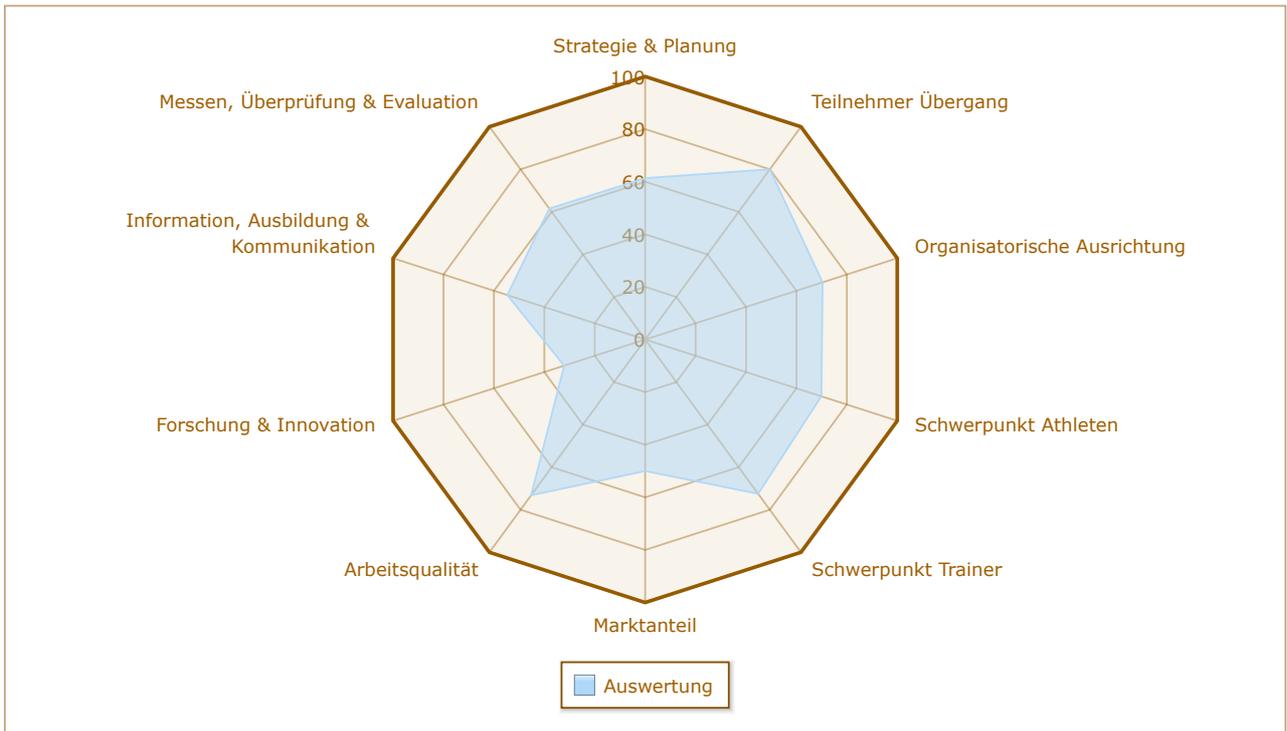
**5.5)**

Wie sehen die nächsten Schritte aus? Zeitrahmen?

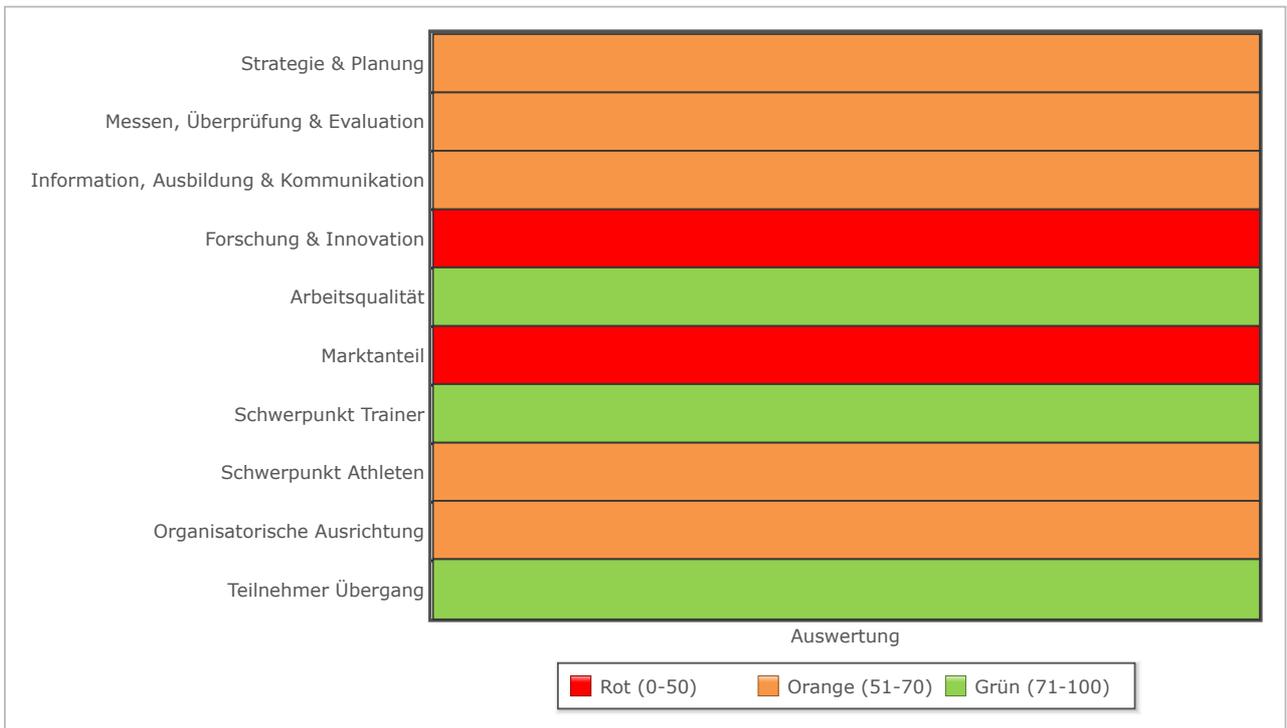
Erarbeitung Poster -> sofort  
Interpretation Resultate A) operative Ebene B) ZV  
Massnahmen Verband -> ZV und Funktionäre -> ZV-Sitzungen

**Auswertung**

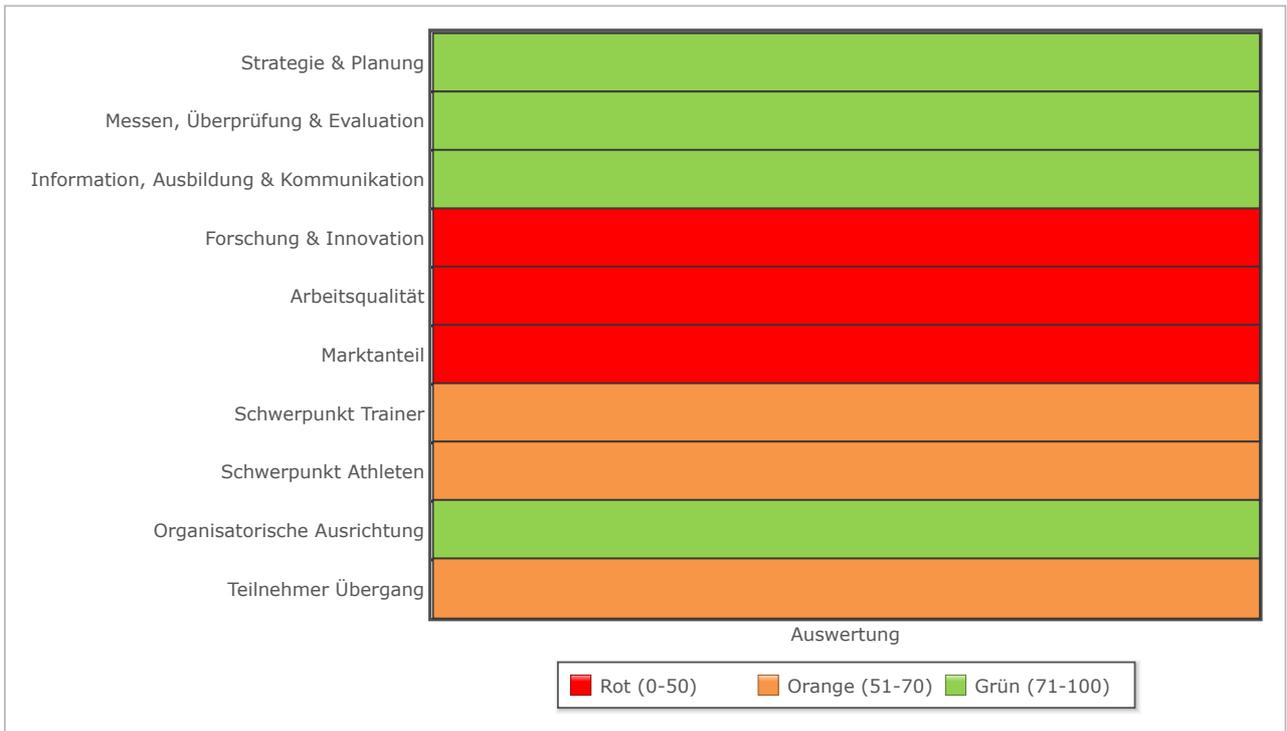
**Themenradar**



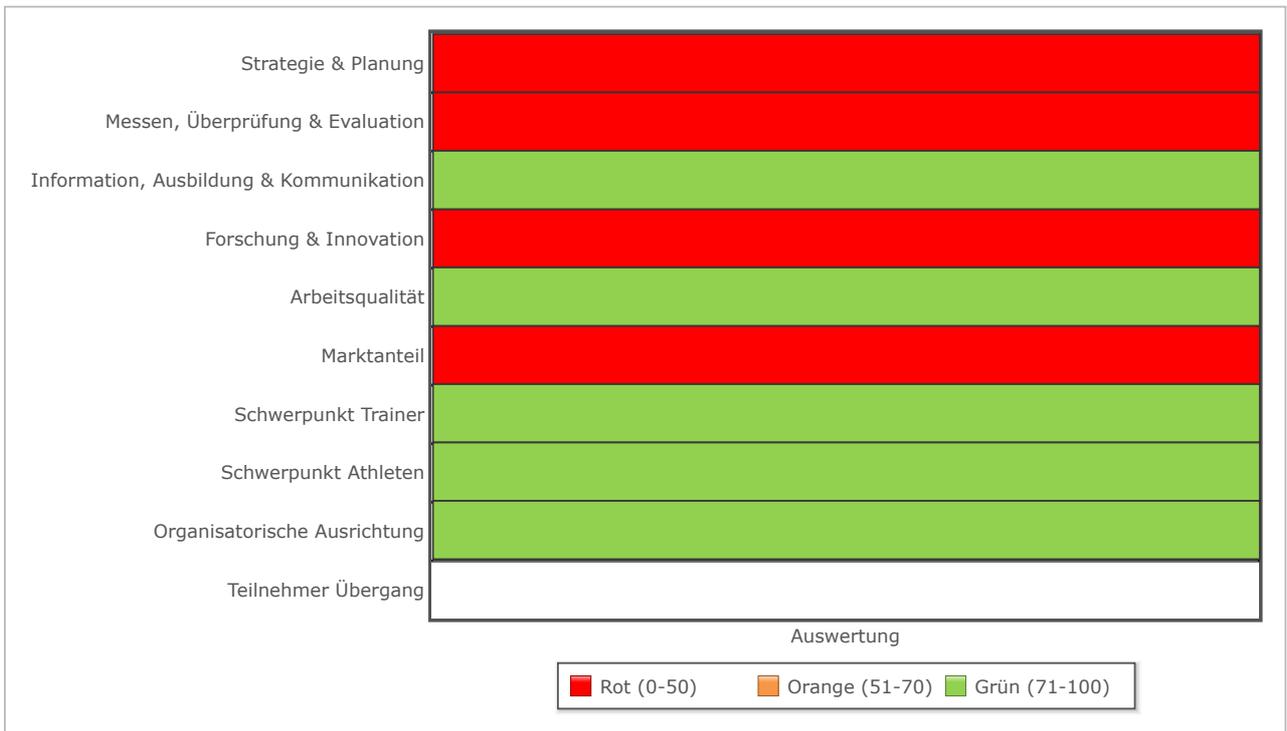
### Themenampel (Gesamt)



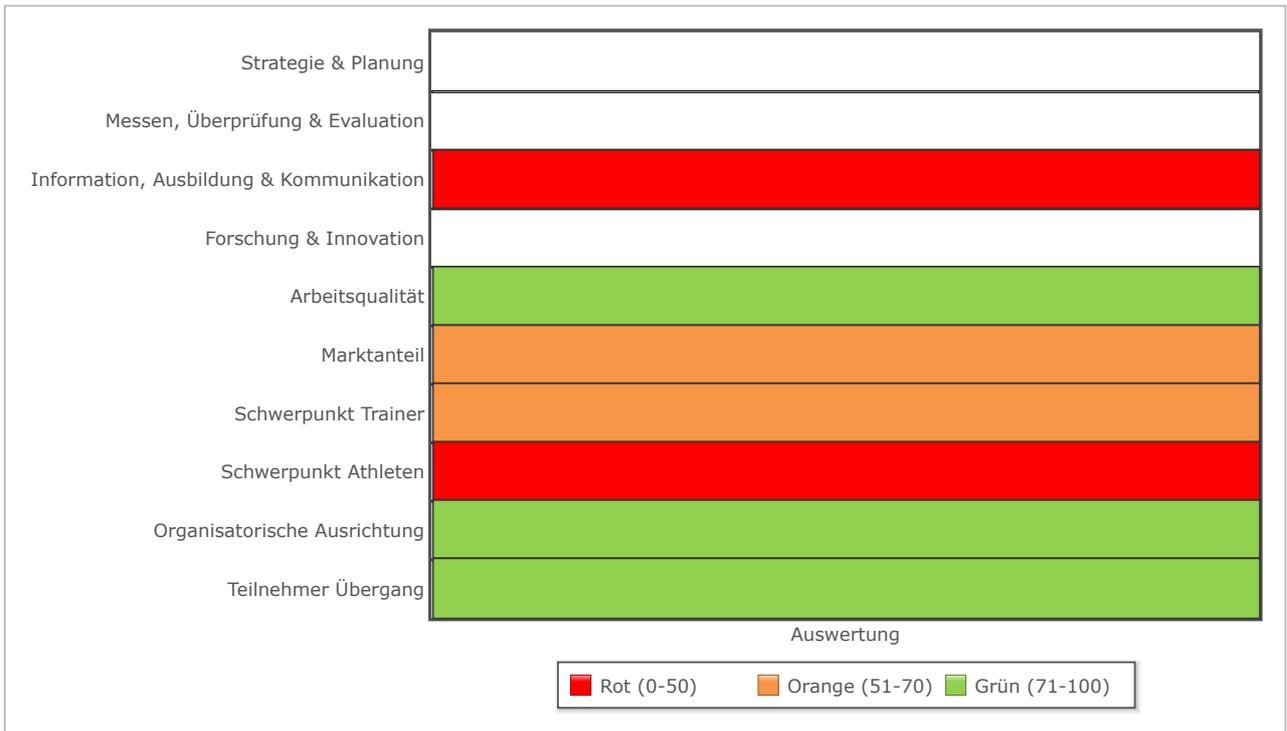
### Themenampel (E & M)



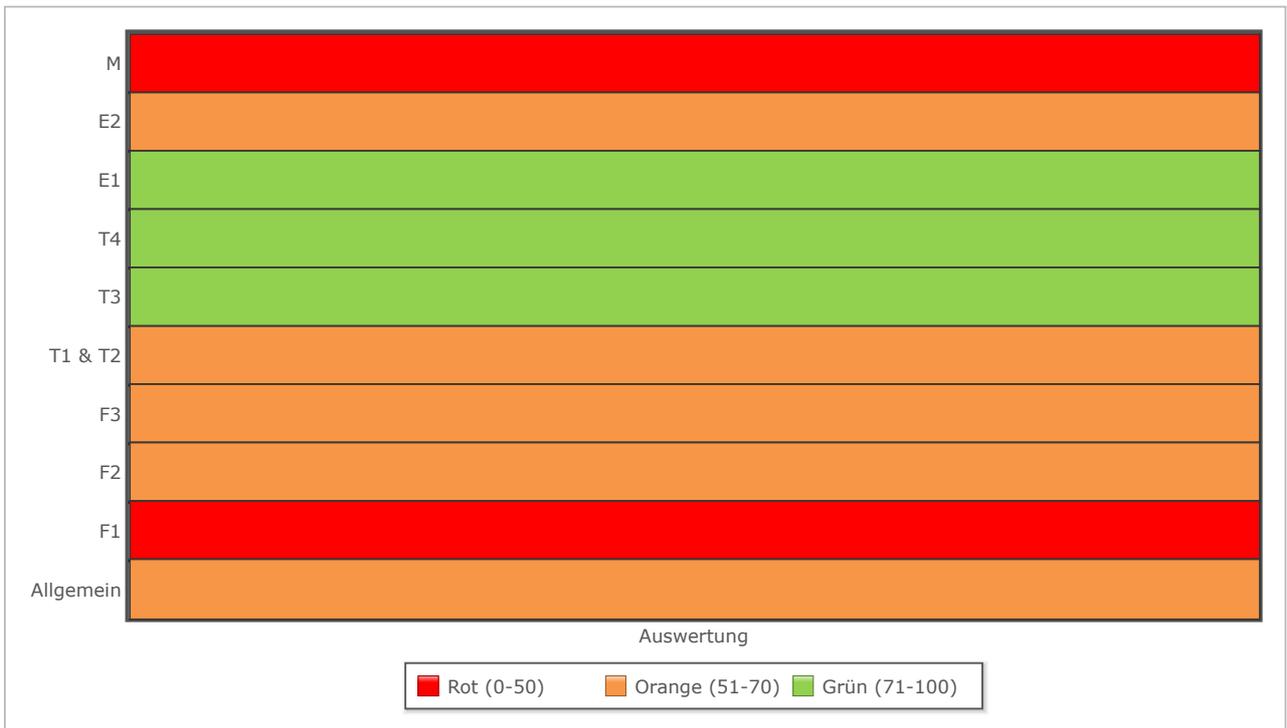
### Themenampel (T)



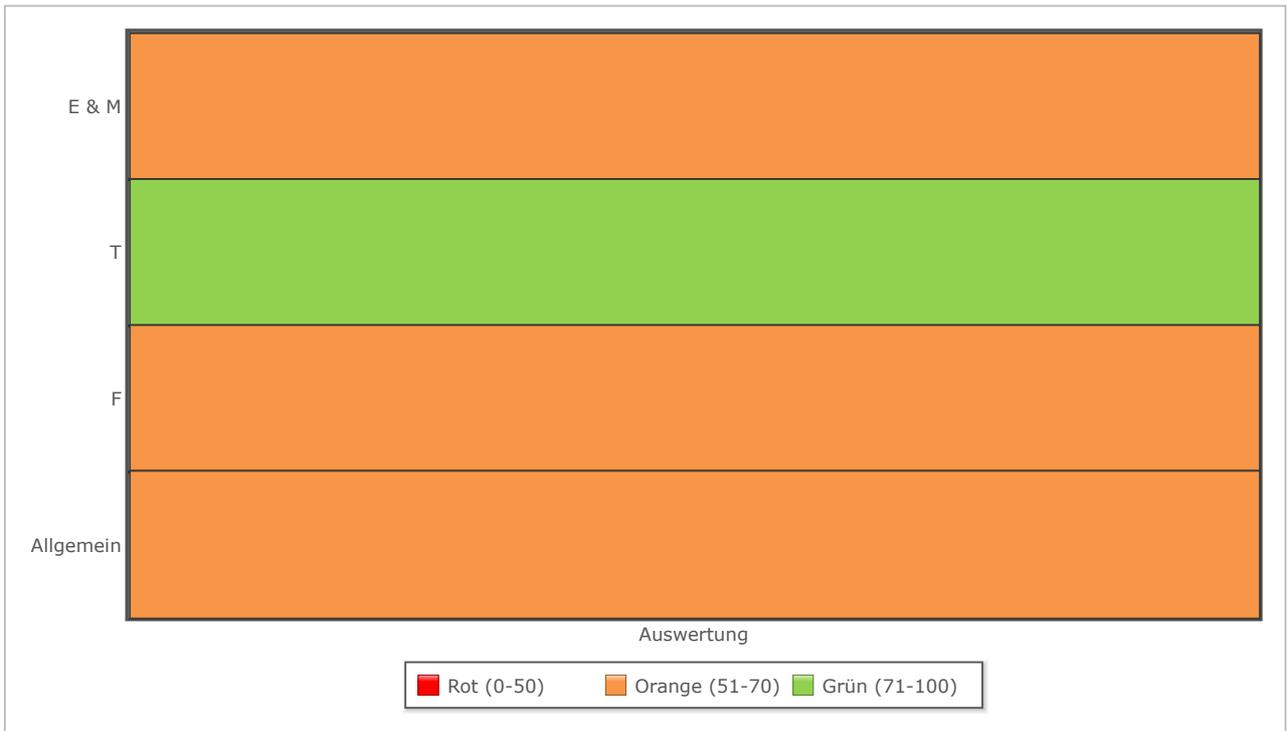
### Themenampel (F)



### Stufenampel (fein)



### Stufenampel (grob)



Erstellt mit WEBTEST ®